

# Das DRK und die Wahrheit

## Das DRK wirft Nebelkerzen

Mit ihrem Rundschreiben vom 11.02.2008 stellt das DRK die Tatsachen auf den Kopf.

Nachstehend haben wir die Punkte richtiggestellt:

- Das Angebot vom 08.02.2008 wäre eine Absenkung gewesen, und deshalb nicht verhandelbar.
- Wir haben nicht um eine Vertagung der Verhandlungen gebeten sondern eine Frist gesetzt, bis wann das DRK spätestens ein verhandlungsfähiges Angebot vorlegen muss.
- Die Friedenspflicht ist mit dem Ende der "Tarifautomatik", also seit 01.01.2007 beendet.
- **Warnstreiks sind auch vor dem Scheitern der Verhandlungen rechtlich möglich und sollen den Einigungswillen der Arbeitgeber beflügeln.**
- ver.di nimmt nicht billigend in Kauf, dass neu einzustellende KollegInnen zu schlechteren Bedingungen beschäftigt werden können. Im Gegenteil:
  - **Wenn DRK-Verbände davon Gebrauch machen, untertreicht das lediglich den Unwillen des DRK, ein echtes Angebot vorzulegen.**
- Es gibt bei unseren Tarifverhandlungen weder Schlichtung noch irgendeine Form von Krisenstab, das ist eine freie Erfindung des DRK. Ob diese Behauptung irgendeinen Zweck erfüllen soll oder einfach die Unkenntnis des DRK über Tarifverhandlungen belegt, mag jeder selbst beurteilen.

## Alles wird teurer, wir auch!



Gesundheit, Soziale Dienste,  
Wohlfahrt und Kirchen

Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft